



## **Strukturierte Gespräche mit Pfarrerinnen und Pfarrern der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Rahmen des Mitarbeitendengesprächskonzepts**

### **1. Jahr Feedbackgespräch (MAG 1 von 3)**

**Gottesdienst, Kasualien | KUW | Seelsorge | Gemeindegearbeit | Administration,  
Koordination | Theologische Reflexion, Weiterbildung, gesamtkirchl. Aufgaben  
Sozialkompetenz | Methodenkompetenz | Selbstmanagement**

### **2. Jahr Standortgespräch (MAG 2 von 3)**

**Leben und Arbeit | Spiritualität und theologische Reflexion  
Gesundheit | Berufsperspektiven | Balancen | Ressourcen**

### **3. Jahr Organisationsgespräch (MAG 3 von 3)**

**Organisation | Zusammenarbeit | Entscheidungsfindung  
Ressourcen | Sitzungswesen | Kommunikation**

#### **Gespräch zwischen Pfarrer(inen), Pfarrer(n) und Ratsdelegation moderiert vom Regionalpfarrer oder der Regionalpfarrerin**

Bei diesem Gespräch, an dem weitere Mitarbeitende teilnehmen können, geht es darum, betriebliche Prozesse an Hand von sechs Themenbereichen zu reflektieren. Sie finden zu jedem Bereich weiterführende Aussagen, mit deren Hilfe Sie die aktuelle Situation auf Seite 2 und 3 beurteilen können.

Zu jedem Thema gehört eine Leitfrage; es empfiehlt sich, möglichst konkrete Beispiele aus Ihrer Arbeit bzw. Ihrem Zuständigkeitsbereich einzubringen.

**Erkenntnisse und Ergebnisse:** Diese können aus dem Gespräch auf Seite 4 unter «Fazit» festgehalten werden. Das Blatt wird von den Gesprächsteilnehmenden unterzeichnet. Das Original wird vom Kirchgemeinderat in den Personalakten aufbewahrt. Alle am MAG Anwesenden haben Anrecht auf eine Kopie. Die Unterlagen müssen gemäss Datenschutz an einem abschliessbaren Ort aufbewahrt werden.

## Unsere Kirchgemeinde erleben wir:

### Planung und Organisation

- Planungsprozesse erfolgen rechtzeitig; Aufträge werden termingerecht erledigt.
- Planungsprozesse sind für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar.
- Reglemente sind bekannt und werden eingehalten.
- Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind bekannt und in einem STEBE oder Pflichtenheft festgehalten.

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

### Entscheidfindungsprozesse

- Entscheidfindungsprozesse laufen für alle Beteiligten/Betroffenen transparent und so, dass ich meine Meinung einbringen kann und gehört werde.
- Entscheidfindungsprozesse sind zielführend strukturiert (zeitlich, inhaltlich, personell).

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

### Ressourcen und Infrastruktur

- Die für die Erfüllung der Aufträge nötigen Mittel (Finanzen, Räume, Ausstattung und Personal) stehen zur Verfügung.
- Freiwillig Mitarbeitende werden wahrgenommen und wertgeschätzt.

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

## Unsere Kirchgemeinde erleben wir:

### Sitzungswesen

- Sitzungszeit wird zielorientiert und effektiv eingesetzt.
- Sitzungen sind vorbereitet und werden geleitet.
- Ergebnisse/Beschlüsse werden protokolliert.
- Gefässe für strukturierte Gespräche sind vorhanden und werden genutzt (Evaluationen, MAG, Feedback etc.).

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

### Informationsabläufe

- Die Verfügbarkeit der arbeitswichtigen Informationen ist gewährleistet.
- Der Personenkreis ist festgelegt, und es ist jedem bekannt, wem er welche Informationen geben bzw. bei wem er welche Informationen holen muss.

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

### Interne/extern Zusammenarbeit

- Der Kontakt zu wichtigen Partnern/Institutionen wird angemessen gepflegt (Schulen, Heime, Allianz- und Einwohnergemeinden, Ökumene, etc.).
- Zusammenarbeit über die Kirchgemeindegrenzen hinaus findet statt (Region, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn).

**Pfarramt**

**Rat**

Konkrete Beispiele

## Fazit

## Weitere Schritte ... Wo bleiben wir stehen und wer ist verantwortlich?

Name und Funktion:

---

Ort und Datum:

---

Unterschrift:

---